

Sehr geehrte(r) Impfinteressent(in),

wir können Ihnen weiterhin Impftangebote machen.

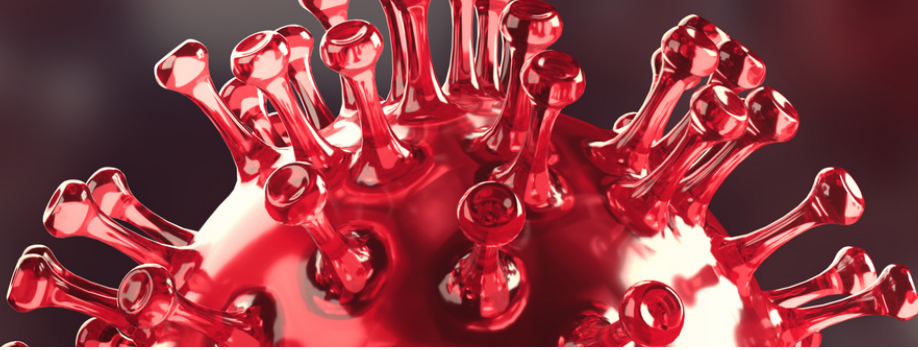
Wir bitten Sie **vor** der Impfung vorsorglich keine Medikamente einzunehmen um Nebenwirkungen zu reduzieren (Ibuprofen, Paracetamol und ähnliches), da sie die ausdrücklich gewünschte Reaktion ihres Immunsystems hemmen und damit die Antikörperbildung gegen das Virus drosseln. Nach der Impfung ist die Einnahme kein Problem sofern keine Kontraindikationen bestehen.

Falls Sie über **60** sind und Sie **kein** erhöhtes Risiko für Thrombosen, Lungenembolien oder sonstige Gerinnungsstörungen haben, werden wir Ihnen den Impfstoff von **AstraZeneca** anbieten.

Bitte erschrecken Sie nicht und lesen Sie weiter, hierzu gibt es wissenswerte Informationen:

Dieser Impfstoff hat **einen großen Vorteil für Sie** und **zwei riesige Vorteile für unsere Gesellschaft** im Kampf gegen die Pandemie:

- Dieser Impfstoff bietet Ihnen von allen Impfstoffen den besten Erstschutz!
- Durch die bekannte/gewünschte Immunreaktion mit grippeähnlichen Symptomen und zum Teil auch Fieber, produziert ihr Körper Antikörper gegen das SARS-CoV-2 Virus, um Sie vor einem schweren Verlauf zu schützen.



Bei AstraZeneca tritt diese starke Immunreaktion bereits nach der ersten Impfung auf, bei BioNtec erst nach der zweiten.

Zu den sehr seltenen Nebenwirkungen der Sinusvenenthrombosen, wissen wir inzwischen mehr:

Bei **18 Millionen** in England mit AstraZeneca geimpften Menschen (dort sehr häufig verwendet, da englisch-schwedischer Hersteller), sind weniger als **30 Fälle** von Sinusvenenthrombosen aufgetreten.

Das Risiko liegt also also bei 1:600.000.

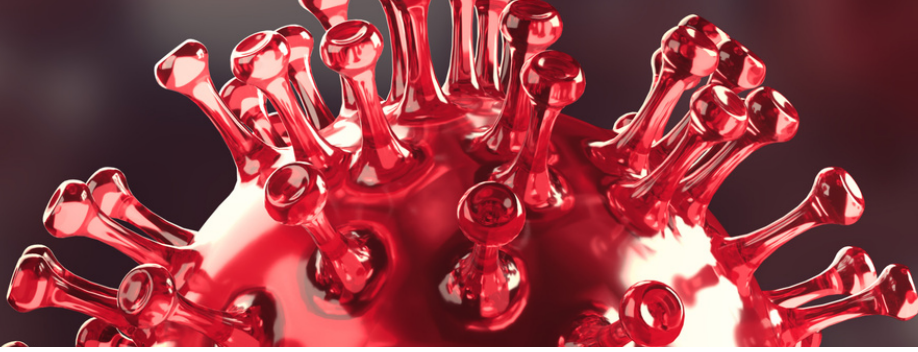
Das Risiko an einer Sinusvenenthrombose zu erkranken ist also sehr gering!

Bitte bei der Impfung mit AstraZeneca **keine** vorsorgliche Anwendungen von Medikamenten wie **Heparinen oder Aspirin** vornehmen, das kann das **Risiko einer Gerinnungsstörung erhöhen!**

Eine solche Sinusvenenthrombose ist behandelbar.

Die Symptome sind anhaltenden Kopfschmerzen, Sehstörungen und punktuelle Blutungen, welche zwischen dem 4. und 16. Tag nach der Impfung auftreten können.

In diesen sehr seltenen Fällen ist eine weitere Behandlung notwendig, hier sind wir **selbstverständlich Ansprechpartner** und leiten ggf. die weitere Behandlung ein.



Was passiert, wenn Sie diesen Impfstoff nicht annehmen?

Es verzögert sich der dringend notwendige Impffortschritt weiter:

Weil Sie die Impfdosis eines Herstellers in Anspruch nehmen, der für einen Menschen zwischen 20-60 empfohlen und geplant ist. Dieser Mensch kann also erst später vor SARS-CoV-2 geschützt werden und ist damit länger dem Risiko von schweren Verläufen, dem Verlust der Arbeitskraft ausgesetzt und steckt womöglich andere an.

Die Pandemie wird damit länger andauern, mehr Menschen schwer erkranken und auch sterben und natürlich wird auch die Wirtschaft länger geschädigt.

Was passiert wenn Sie den AstraZeneca Impfstoff annehmen:

- Sie haben u.U. nach der 1. Impfung zwar eher grippeähnliche Symptome, sind aber nach **28 Tagen** zu über 80% geschützt.
- Die 2. Impfung wird bei AstraZeneca am besten nach **3 Monaten** verabreicht, deshalb haben wir 3 Monate Zeit, andere Menschen mit einer Erstimpfung zu versorgen und können damit die Impffortschritt beschleunigen, **Infektionen und die Bildung von Mutationen vermeiden** und damit gesundheitliches und wirtschaftliches Leid vermeiden.

Deshalb seien Sie bitte aufgeklärt und loyal unserer Gesellschaft gegenüber und tragen Sie damit aktiv an der schnelleren und besseren Bekämpfung gegen die SARS-CoV-2 Pandemie bei.

Nehmen Sie das Angebot mit diesem sehr wirksamen Impfstoff an, das Risiko ist im Vergleich zum Nutzen äußerst gering.